

Berliner Optisegler zur WM und EM

Eindrucksvoll meldeten sich zwei der jüngsten Berliner Leistungssegler in der deutschen Spitze zurück. So wie die 420er ermittelten auch die deutschen Opti-Segler Mitte Mai beim Kunststoff-Cup vor Warnemünde ihre Teilnehmer an den diesjährigen Welt- und Europameisterschaften. Siebzehn Berliner hatten sich für die Endausscheidung der besten achtzig deutschen Opti-Segler (von rnd. Fünfhundert, die in der Rangliste geführt werden) qualifiziert. Der Hauptwettkampf des Jahres, so Berlins Opti-Trainer Björn Glawe, hielt härteste Bedingungen parat! Kalt, nass von oben, wie in Travemünde, nur Wind und Welle, wofür Warnemünde bekannt ist, noch

eine Nummer stärker als in der Lübecker Bucht. Das Ergebnis von vier geplanten Wettfahrtragen konnten nur zwei durchgeführt werden. Nach sieben Wettfahrten stand fest: Fabian Graf (VSaW) konnte sich als Zweiter für das fünfköpfige deutsche Team für die WM in Langkawi (Malaysia) im Dezember qualifizieren. Ein Supererfolg für den Berliner Jungen, der seine seglerischen Wurzeln in Rahnsdorf am Müggelsee hat. Muriel Natalie Schröder, im Vorjahr vom VSaW zum Nachbarn PYC am Wannsee gewechselt, wurde als gesamt 11. bestes Mädchen und fährt zur Europameisterschaft nach Kamien-Pomorski (Polen). Auch dazu herzlichen Glückwunsch!

Muriel Natalie Schröder fährt zur Europameisterschaft nach Kamien-Pomorski nach Polen



Pech für Frederik Eichhorst (Baltischer SV), Jahrgang 1998! Mit Platz zehn in der Gesamtwertung schrammte er nur um einen Rang an einem EM-Start vorbei. Für Max Popken (TSC), eher Leicht- bis Mittelwetterspezialist, hatte Rasmus zuviel Wind

parat. Dennoch mit Platz vierzehn erreichte auch er noch ein Platzierung unter den Top Fifteen. Diese Ergebnisse stimmen die Verantwortlichen des BSV optimistisch, hatte man doch 2009 keinen WM- bzw. EM- Starter zu verzeichnen.